

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 13 (1895)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Etablissements in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements.
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredis</i> et <i>samedis</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblatts in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft: Wochen-situation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Zone franche de la Haute-Savoie et pays de Gex. — Zollfreie Zone von Hoch-Savoyen und Landschaft Gex. — Banque nationale de Belgique. — Télégramme.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mit Schlussnahme des Bezirksgerichtes Neutoggenburg vom 23. Februar l. J. ist Gutschein Nr. 643 von Fr. 1000 d. d. 19. Oktober 1891, ausgestellt für Anna Stolz, Krankenwärterin in Kirchberg auf Ersparnisanstalt Toggenburg, Filiale Wattwyl, kraftlos erklärt worden.

(W. 23) Die Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Der unbekannte Inhaber der von der Firma Caulez-Bokaert in Bruges am 31. Januar 1895 auf die Flachsspinnerei Burgdorf (filature de lin Berthoud) gezogenen und von derselben acceptierten, auf 1. März 1895 fällig werdenden Tratte von Fr. 6978.08 Cts. indossiert an J. Vanderhofstadt & Co in Bruges (Belgien) und von Ernst & Co in Bern, wird hiermit auf Ansuchen der letzten Inhaberin, Spar- und Creditkasse Burgdorf aufgefordert, inmitten der gesetzlichen Frist von drei Monaten, vom 1. März 1895 an gerechnet, diesen vermissten, gezogenen (acceptierten), Wechsel bei der unterzeichneten Amtsstelle zu deponieren, nicht geschehenden Falls die Amortisation ausgesprochen wird.

Burgdorf, den 22. Februar 1895.

(W. 24^a) Der Gerichtspräsident: Schnell.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 22. Februar. Unter der Firma **Landw. Konsumgenossenschaft Hochfelden** hat sich, mit Sitz und aus Bewohnern daselbst, am 3. Februar 1895 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der landwirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und der Austritt freiwillig durch schriftliche Erklärung, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Eintrittsgelder, Jahresbeiträge und übrige pekuniäre Leistungen der Mitglieder setzt die Generalversammlung fest. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Aus dem jährlichen Reingewinn fallen mindestens 30% in den Reservefonds, und der Rest wird unter die sämtlichen Konsumenten nach ihren Bezügen prozentweise verteilt. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vize-Präsident, Aktuar, Quästor (in der Regel gleichzeitig Verwalter) und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach Aussen und es führen der Präsident oder der Vize-Präsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Quästor (Verwalter) einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Baltensperger, Vize-Präsident Heinrich Kläusli, Aktuar Joh. Jakob Winkler, Quästor und Verwalter Heinrich Winkler, und Beisitzer sind Konrad Keller, Rudolf Schenkel und Adolf Heidelberger. Keller ist von Wülflingen, die übrigen von und alle in Hochfelden.

22. Februar. Die Firma **Hüni & Rordorf** in Enge (S. H. A. B. Nr. 88 vom 10. April 1893, pag. 353) ist infolge Hinschiedes des Kollektivgenosschafters Rudolf Rordorf-Weber erloschen.

Inhaber der Firma **Hüni** in Zürich II, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Heinrich Hüni, der bisherige Mitgesellschafter, von Horgen, in Zürich II. Pianofortefabrik. Bederstrasse 4.

22. Februar. Die Firma **August Feldheim** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 35 vom 1. Mai 1884, pag. 317) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich I, Löwenstrasse 40, verlegt, woselbst auch der Inhaber wohnt. Die Natur des Geschäftes ist heute: Agentur und Kommission in Leim, Farben und Artikeln der Materialwarenbranche.

22. Februar. In der Firma **H. Zurrer** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 245 vom 28. Dezember 1891, pag. 991) ist die Prokura der Louise Zurrer infolge ihres Austrittes erloschen.

22. Februar. Die Firma **Franz Carl Weber** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. März 1883, pag. 262) verzehrt als Domizil und nunmehriges Geschäftslokal: Zürich I, Bahnhofstrasse 62.

22. Februar. Die Firma **Bloch & Mayer** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 63 vom 6. April 1889, pag. 393) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal heute in Zürich I an der Löwenstrasse 51, und es wohnen die beiden Gesellschafter Jacques Bloch-Esslinger in Zürich IV und Joseph Mayer in Zürich III.

22. Februar. Die Firma **Weil & Elzholz** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 243 vom 5. Oktober 1893, pag. 867) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **Josef Weil** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Joseph Weil von Gailingen (Baden), in Zürich I. Landesprodukte en gros. Stampfenbachstrasse 26.

22. Februar. Inhaber der Firma **Heinrich Brändli** in Horgen ist Heinrich Brändli von Thalweil, in Horgen. Asphalt, Holzcement und Dachpappen-Geschäft. Im Seehaus, Seestrasse.

22. Februar. Inhaberin der Firma **Frau R. Lehmann** in Zürich I ist Rosina Lehmann, geb. Pfister, von Meilen, in Zürich I. Betrieb des Gasthofes z. Sternen. Freiggstrasse 7.

22. Februar. Inhaber der Firma **E. Segessenmann** in Zürich I ist Emil Segessenmann von Wattenwyl (Bern), in Zürich I. Mercerie und Quincallerie. Löwenplatz.

23. Februar. Inhaberin der Firma **Frau B. Wehrli-Keller** in Winterthur ist Barbara Wehrli, geb. Keller, von Küttigen (Aargau), in Winterthur. Tapezierer-Geschäft. Neumarkt 13.

23. Februar. Die Firma **Frau L. Hänslers z. Consum** in Höngg (S. H. A. B. Nr. 44 vom 31. März 1888, pag. 337) ist infolge Wiederverheiratung der Inhaberin erloschen. Dieselbe, nunmehr Louise Kunz, geb. Hänslers, von Meilen, in Höngg, führt das Geschäft unter der neuen Firma **Frau L. Kunz-Hänslers** in sonst unveränderter Weise weiter.

23. Februar. Die Firma **M. Züger-Morf** in Riesbach (S. H. A. B. Nr. 106 vom 24. November 1886, pag. 745) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich I, Fraumünsterstrasse 13, verlegt und es wohnt die Inhaberin ebenfalls in Zürich I. Die nunmehrige Natur des Geschäftes ist: Chemiserie und Tricoterie.

23. Februar. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaber der Firma **J. R. Consoni** in Zürich I ist Josef Robert Consoni von Biberach (Württemberg), in Zürich I. Restaurant und Hotel garni. Seidengasse 9.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

Berichtigung zur Eintragung der Firma **Rudolf Kummer, Käser** in Ottiswyl, Gemeinde Grossaffoltern, vom 20. Februar 1895 (S. H. A. B. Nr. 46 vom 22. Februar 1895, pag. 185): der Firmainhaber Rudolf Kummer ist heimatherechtigt in Höggen bei Koppigen und nicht in Grosshöchstetten bei Koppigen, wie irrthümlicher Weise publiziert wurde.

Bureau Aarwangen.

1895. 23. Februar. Die **Bäckereigenossenschaft von Langenthal und Umgebung**, mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 179 vom 1. September 1891, pag. 727 und Nr. 86 vom 6. April 1893, pag. 345), hat unterm 20. Januar 1895 in den Vorstand neu gewählt: Am Platze des Gottfried Hug als Vizepräsident Niklaus Häberli von Münchenbuchsee, und am Platze des Ernst Geiser als Sekretär Karl Schmutz von Vechigen, beide Bäckermeister und beide wohnhaft in Langenthal.

Bureau Bern.

23. Februar. Inhaber der Firma **A. Schmid-Weber** in Bern ist Arnold Schmid von und in Bern. Natur des Geschäftes: Getreidehandlung. Geschäftslokal: Gesellschaftsstrasse 49, Bern.

Bureau Burgdorf.

23. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Heiniger (Heiniger frères)** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 49 vom 14. Juni 1894, pag. 437) ist Johann Ludwig Heiniger in Burgdorf infolge Todes ausgeschieden.

Bureau de Delémont.

23 février. Dans leur assemblée générale du 25 novembre 1893, les actionnaires de la **Caisse d'Epargne et de crédit du district de Delémont**, à Delémont, ont révisé leurs statuts en ce sens, que le capital social a été porté à fr. 20,000, divisé en 200 actions de fr. 100 chacune. Les autres faits publiés dans la F. o. s. du c. du 25 avril 1883, n° 60, page 472 n'ont pas subi de modifications.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1895. 22. Februar. Die Firma **C. Kling-Jenny** in Basel (S. H. A. B. Nr. 118 vom 16. Mai 1893, pag. 475) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

22. Februar. Die Firma «**H. Moebius & Sohn**» in Hannover (offene Handelsgesellschaft zwischen Otto Moebius und Carl Oppenheimer, beide in Hannover), eingetragen im Handelsregister beim Königl. Amtsgericht in Hannover) hat am 1. Februar 1895 in Kleinhüningen b. Basel eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **H. Moebius et fils** und für dieselbe Prokura erteilt an Willy von der Heyde von Pymont (Fürstentum Waldeck), in Kleinhüningen wohnhaft. Natur des Geschäftes: Knochenöl. Geschäftslokal: Kleinhüningen, Neuhausweg 15.

23. Februar. Die Firma **Wilh. Vogt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 230 vom 31. Oktober 1893, pag. 935) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

23. Februar. Inhaber der Firma **Rudolf Sutter** in Basel ist Rudolf Sutter von und in Basel. Natur des Geschäftes: Kommissionsgeschäft in Herren- und Knaben-Garderobe. Geschäftslokal: Gerbergasse 89.

23. Februar. Die Firma **Ed. Burkhardt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 113 vom 18. Dezember 1886, pag. 800) hat ihre bisherige Vertretung der Lebensversicherungsgesellschaft L'Urbaine, sowie die der Unfallversicherungsgesellschaft L'Urbaine et la Seine in Paris aufgegeben und dagegen folgende Vertretungen aufgenommen: Direktion für die Schweiz der Lebensversicherungsgesellschaft «Star» in London; Generalbevollmächtigter für die Schweiz der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim; Transport, See, Fluss und Land (incl. Valoren), Unfall, Glas. Allgemeine Agenturen.

23. Februar. Inhaber der Firma **S. Kahn** in Basel ist Sigmund Kahn-Burger von Salzburg (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Weinhandlung en gros. Geschäftslokal: Eulerstrasse 80.

23. Februar. Unter der Firma **Chemische Union** (Union chimique) gründet sich, mit dem Sitze in der Stadt Basel, eine Aktiengesellschaft, deren Zweck der Handel mit Chemikalien, Farbwaren und pharmaceutischen Produkten, sowohl auf eigene Rechnung als in Kommission, die Vertretung von Geschäften dieser Branche, sowie die Fabrikation der genannten Produkte ist. Die Gesellschaftsstatuten sind am 12. Februar 1895 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Einhunderttausend Franken (Fr 100,000), eingeteilt in 200 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch rekommandierte Briefe an die im Aktienbuche eingeschriebenen Aktionäre, sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Dermalen wird derselbe aus folgenden drei Mitgliedern gebildet: Max Karl Traub von München, wohnhaft in Basel; Adolf Pertsch von und in Frankfurt a. M., Gustav Pertsch von Zürich, wohnhaft in Lyon. Direktor der Gesellschaft ist John Tollmann von und in Basel. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft steht den Mitgliedern des Verwaltungsrates, sowie dem Direktor in der Weise zu, dass die Gesellschaft durch die kollektive Zeichnung von je zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates oder von je einem dieser Mitglieder mit dem Direktor rechtsgültig verpflichtet wird. Geschäftslokal: Riehenthorstrasse 35.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 21. Februar. Der Inhaber der Firma **Friedrich Grunder, Wursterei zum Ring** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 127 vom 1. Juni 1892, pag. 508), ändert seine Firma ab in **F. Grunder, Speisewirtschaft u. Metzgerei z. Säntis**. Geschäftslokal: Linsenbühlstrasse 27.

21. Februar. Der Inhaber der Firma **J. Engeli** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 17. Juni 1885, pag. 415) verlegt sein Geschäftslokal an die Rosenbergstrasse 56 und ändert die Natur des Geschäftes ab in: Inkasso und Rechtsagentur, Stickereiwarenverkauf.

21. Februar. Der Inhaber der Firma **O. Kellenberg** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 107 vom 24. Juli 1883, pag. 860) ändert dieselbe ab in **Kellenberg-Wernali**. Natur des Geschäftes: Versicherungsagentur. En gros en détail in Mercerie, Futterstoffen und Seidenwaren. Geschäftslokal: St. Leonhardstrasse 3 z. Seidenhof.

21. Februar. Der Inhaber der Firma **G. F. Labhardt** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 188 vom 27. Dezember 1890, pag. 900) ändert die Natur des Geschäftes ab in: Holzrouleaux-Fabrikation.

22. Februar. Der Inhaber der Firma **E. Tobler-Ebnetter** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 20. März 1883, pag. 305), lässt als Natur des Geschäftes eintragen: Agentur in Kolonialwaren und Wein-Export von Landesprodukten.

22. Februar. Die Firma **Joh. Seehak** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 178 vom 1. August 1894, pag. 727) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 22. Februar. Die Firma **Wilhelm Schenkel** in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 99 vom 11. Dezember 1884, pag. 829) ändert die Bezeichnung des Geschäftslokales ab in: «Schenkel's Hotel Rosatsch, früher Hotel de la Poste».

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1895. 22. Februar. Die Firma **Frauen M. Theodor-Hagnauer** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 21 vom 31. Januar 1891, pag. 82) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Bezirk Laufenburg.

22. Februar. Nachstehende Firmen sind infolge Wegzuges der Inhaber seit mehr als einem Jahr von Amtswegen gestrichen worden:
A. Brunner, Apoth. (S. H. A. B. Nr. 126 vom 24. Oktober 1883, pag. 942).

Ludwig Heer, Geschäftsgagent (S. H. A. B. Nr. 104 vom 17. November 1886, pag. 730) und

J. A. Racine (S. H. A. B. Nr. 107 vom 24. Juli 1883, pag. 861), alle in Laufenburg.

22. Februar. Inhaber der Firma **A. Irniger** in Frick ist Abert Irniger von Nieder-Rohrdorf, wohnhaft in Frick. Natur des Geschäftes: Handel mit Farb-, Material-, Spezereiwaren, Mercerie, Bonneterie- und Tuchwaren. Geschäftslokal: Oberdorf.

22. Februar. Die Firma **Wwe. Sophie Bollag, Ellenwarenhandlung** in Frick (S. H. A. B. Nr. 107 vom 6. Mai 1891, pag. 438), ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1895. 22. février. La raison **Léon Barthomeuf**, à Nyon (F. o. s. du c. du 17 mai 1883, n° 70, page 562), est radiée ensuite du décès du titulaire.

22 février. La raison **Chs Küpfer**, à Nyon, inscrite le 21 février 1883, (F. o. s. du c. du 28 février 1883, n° 28, page 210), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 février. La raison **Marie Chardon**, à Nyon, inscrite le 21 octobre 1893 (F. o. s. du c. du 25 octobre 1893, n° 227, page 925), est radiée ensuite du mariage de la titulaire avec Louis Bondallaz. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «Louis Bondallaz».

22 février. Le chef de la maison **Louis Bondallaz**, à Nyon, est Louis-Philippe Bondallaz de Nuvilly (Fribourg), domicilié à Nyon, qui reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison «Marie Chardon», laquelle est radiée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

23 février. La raison **Ls Maquelin**, à Nyon, inscrite le 20 mars 1883 (F. o. s. du c. du 6 avril 1883, n° 49, page 378), est éteinte ensuite du décès du titulaire, survenu le 16 septembre 1894.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 21 février. Les suivants: Augustin-Alphonse Lecoq, d'origine française, domicilié à Genève, et Marc Jaquet, agent de change, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **A. Lecoq et Co**, une société en commandite qui a commencé le 1er octobre 1894, et a pour objet la fabrication de petites machines électriques. Le sieur Aug.-Alph. Lecoq est seul associé gérant responsable, et le sieur Marc Jaquet commanditaire pour une somme de quinze mille francs (fr. 15,000). Bureau: Usine de St. Jean.

21 février. Suivant avis de sa direction, la société dite **Chambre syndicale des Ouvriers plâtriers-peintres de la Ville et Canton de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 juin 1892, page 528), a renouvelé son comité, qui reste composé de Arnold Litschy, président; Georges Heuby, vice-président; Joseph Ghiglioni, secrétaire; Ed. Lacher, trésorier, et François Vigny, vice-secrétaire, tous à Genève.

21 février. Suivant acte passé par devant M. Charles Page et son collègue, notaires, à Genève, il appert, que la société en nom collectif, existant sous la raison sociale **Gervais et Co**, à Genève et ayant pour objet l'exploitation de la barque «L'Andalouse» (F. o. s. du c. du 28 mars 1885, n° 37, page 241) est déclarée dissoute dès le 1er février 1895, par le fait du décès de l'associé Jacques-Joseph, dit Jean-Jacques Pfluger. L'associé François Gervais, domicilié à Yvoire (Haute Savoie), est nommé liquidateur de la société, avec tous les pouvoirs conférés par la loi.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Incriptions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1895. 23. Februar. **Leuenberger, Friedrich**, von Trachselwald, geb. 24. Oktober 1862, Camionneur, Matte, Bern.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses auf den 23. Februar 1895 — au 23 février 1895.

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	5,372,860	—	1,741,795	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	925,270	—	62,990	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	6,970,115	—	849,135	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	862,190	—	48,820	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,165,185	—	1,489,025	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	291,610	—	41,380	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	652,870	—	249,115	—
8	Aargauische Bank, Aarau	1,763,655	—	214,505	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	421,125	—	22,565	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	888,600	—	163,635	—
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	530,160	—	138,885	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,814,245	—	87,650	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	1,395,115	—	367,200	—
14	Banque du commerce, Genève	9,208,245	—	1,079,480	—
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,051,300	—	382,515	—
17	Bank in Basel, Basel	9,031,530	—	546,625	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,659,890	—	122,615	—
19	Banque de Genève, Genève	2,000,590	—	245,345	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	12,901,885	—	1,581,880	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	921,825	—	93,615	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	480,280	—	26,635	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,333,670	—	819,560	—
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	619,505	—	95,040	—
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	375,150	—	101,945	—
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,457,870	—	53,865	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	1,681,705	—	210,230	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	625,050	—	145,400	—
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	792,275	—	211,145	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,858,430	—	158,280	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	430,415	—	8,125	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	656,890	—	278,120	—
37	Crédito Ticinese, Locarno	641,090	—	56,365	—
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1,087,185	—	98,705	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	322,565	—	29,555	—
	Depositem bei der Zentralstelle	80,349,375	—	11,820,745	—
	Dépôt au bureau central	3,300,000	—	500,000	—
	Gesetliche Barschaft	83,649,375	—	12,320,745	—
	Encaisse légale				

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. - Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation		Totaler Barvorrath		Legesetzte Zirkulat.		Verfügb. Barvorrath	
	Circulation eff.	Encaisse totale	Encaisse totale	Circul. non covr.	Circul. non covr.	Encaisse dispon.	Encaisse dispon.	
1893.								
Durchschnitt - Moyenne	154,056	89,413	89,413	64,643	64,643	22,465	22,465	
Maxima	172,923	95,343	95,343	83,149	83,149	29,440	29,440	
Minima	142,905	85,154	85,154	49,360	49,360	17,673	17,673	
1894.								
Durchschnitt - Moyenne	158,719	92,492	92,492	66,227	66,227	23,978	23,978	
Maxima	175,111	99,755	99,755	81,048	81,048	28,777	28,777	
Minima	147,687	89,314	89,314	55,156	55,156	19,681	19,681	
1895.								
I. Quartal — 1er trimestre.								
5. Januar - 5 janvier	170,997	95,936	95,936	75,061	75,061	24,052	24,052	
12. Januar - 12 janvier	166,926	97,329	97,329	69,597	69,597	25,774	25,774	
19. Januar - 19 janvier	160,148	98,389	98,389	61,759	61,759	26,596	26,596	
26. Januar - 26 janvier	158,753	98,417	98,417	60,336	60,336	29,326	29,326	
2. Februar - 2 février	162,956	97,265	97,265	65,691	65,691	27,983	27,983	
9. Februar - 9 février	159,225	97,011	97,011	62,217	62,217	27,357	27,357	
16. Februar - 16 février	156,176	96,873	96,873	59,303	59,303	28,239	28,239	
23. Februar - 23 février	154,263	95,970	95,970	58,293	58,293	27,918	27,918	

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. Februar 1895.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 février 1895.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Ct.	Fr.	Billets d'autres banques d'émission suisses	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,000,000	11,754,250	4,701,700	2,997,105	25	1,139,650	38,451	47	8,876,936	72	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,997,050	798,830	262,144	30	36,700	16,121	95	1,113,786	25	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	4,500,000	13,524,550	5,529,820	2,692,414	—	1,269,900	112,556	04	9,604,690	04	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,947,800	779,120	135,574	—	63,500	161,332	83	1,139,526	83	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	13,500,000	13,215,650	5,286,260	1,488,167	20	1,066,950	6,697	99	7,848,075	19	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	700,000	693,400	277,360	55,630	—	16,200	2,905	54	352,095	54	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,458,500	583,400	318,618	51	254,156	45,558	10	1,201,726	61	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,913,000	1,565,200	533,518	66	156,850	79,445	67	2,335,014	33	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	982,050	392,820	68,649	04	276,900	56,070	08	794,439	12	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,967,100	786,840	218,751	30	46,000	74,579	43	1,126,170	73	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	994,400	397,760	274,360	80	295,950	56,651	90	1,024,722	70	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,945,300	1,578,120	586,979	15	140,100	7,678	32	2,912,577	47	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	3,000,000	2,942,350	1,176,940	585,375	—	396,950	2,874	45	2,162,139	45	
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	21,717,600	8,687,040	1,998,321	60	2,266,350	49,791	10	13,001,502	70	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,945,500	1,178,200	260,141	84	178,700	12,980	07	1,680,021	91	
17	Bank in Basel, Basel	20,000,000	18,451,800	7,380,720	2,244,295	—	2,413,900	149,701	20	12,188,616	20	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,962,750	1,585,100	217,954	95	223,400	102,649	81	2,129,104	76	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,501,050	1,800,420	450,160	30	489,000	256,694	80	2,996,275	10	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	23,700,000	19,512,350	7,804,940	3,115,575	06	1,427,600	201,942	60	17,550,057	66	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	2,459,600	983,840	182,169	94	188,700	164,309	82	1,519,019	76	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	987,550	395,020	111,895	—	236,100	7,743	70	750,758	70	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,140,250	3,656,100	1,501,810	98	633,050	59,029	19	5,849,990	17	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,493,100	597,240	117,305	—	30,200	16,085	67	760,730	67	
28	Kant. Spar- und Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	991,850	396,740	80,355	—	23,900	2,609	15	503,604	15	
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	6,000,000	5,706,650	2,282,660	233,496	88	658,950	19,422	22	3,194,529	10	
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,878,850	1,551,540	412,915	95	809,900	90,646	66	2,864,302	61	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,470,000	1,451,650	580,660	229,714	66	155,300	13,904	96	979,579	62	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,476,950	590,780	412,640	—	48,300	9,974	35	1,061,694	35	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,941,450	1,576,580	514,844	63	666,950	30,151	47	2,738,526	10	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	975,800	390,320	48,250	—	22,700	423	10	461,693	10	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,000,000	1,969,200	787,680	155,781	—	13,400	13,334	49	970,195	49	
37	Credito Ticinese, Locarno	1,500,000	1,485,900	594,360	103,095	—	43,850	58,858	54	800,158	54	
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,500,000	2,457,550	983,020	202,870	—	165,250	8,763	90	1,359,903	90	
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,000,000	986,900	394,760	107,360	—	11,900	3,355	91	517,375	91	
Stand am 16. Februar 1895		182,570,000	170,129,700	68,051,880	27,918,240	—	15,866,500	1,933,271	48	113,769,891	48	
Etat au 16 février 1895		182,540,000	171,610,800	68,644,320	28,228,610	—	15,434,650	2,191,334	29	114,499,514	29	
		+ 30,000	— 1,481,100	— 592,440	— 310,370	—	+ 431,850	— 258,662	81	— 729,622	81	

* Woven in	Fr. 1000	Fr. 11,442,000	Ausgewiesene Circulation	Fr. 171,129,700. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 154,263,200. —	Gold - Or	Fr. 83,649,375. —
Abschriften von	" 500	" 22,315,000	Circulation accusée	" 15,866,500. —	Billets en mains de tiers	" 95,970,120. —	Silber - Argent	" 12,320,745. —
Dont en	" 100	" 95,445,400	Noten in Kassen der Banken	" 15,866,500. —	Gesetzliche Baarschaft	" 95,970,120. —		
comptes de	" 50	" 40,927,300	Billets chez les banques	" 15,866,500. —	Espèces légales en caisse	" 95,970,120. —		
		Fr. 170,129,700	Noten in Händen Dritter	Fr. 154,263,200. —	Ungekochte Circulation	Fr. 58,293,080. —	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 95,970,120. —
			Billets en mains de tiers		Circulation non convertie		Baiesse métallique	
Stand am 16. Februar 1895			Fr. 156,176,150. —		Fr. 59,303,220. —		Fr. 96,872,930. —	
Etat au 16 février 1895								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 23. Februar 1895. — Du 23 février 1895.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi							Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons		
5	Bank in St. Gallen	13,500,000	1,066,950	—	5,889,723. 86	233,953 50	3,122,410. —	—	10,313,037. 36	
14	Banque du Commerce à Genève	24,000,000	2,266,350	—	11,022,680. 15	625,000. —	3,907,500. —	450,000. —	18,271,530. 15	
19	Bank in Basel	20,000,000	2,418,905	—	6,759,082. 27	1,269,665. 96	10,900,340. —	—	21,342,988. 23	
17	Banque de Genève	5,000,000	489,000	—	10,216,712. 60	60,731. 40	997,649. 40	497,610. —	12,261,703. 40	
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	809,200	—	4,886,543. 53	24,378. —	396,850. —	—	6,117,471. 53	
Stand am 16. Februar 1895		66,700,000	7,045,400	—	38,774,742. 41	2,214,228. 86	19,324,749. 40	947,610. —	68,306,730. 67	
Etat au 16 février 1895		66,700,000	6,659,700	—	39,096,195. 57	2,388,005. 32	19,305,406. 90	497,610. —	67,946,917. 79	
		—	+ 385,700	—	— 321,453. 16	— 173,776. 46	+ 19,342. 50	+ 450,000. —	+ 359,812. 68	

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets sviv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven — Passif			
						Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	6,774,427. 20	10,313,037. 36	719,420. 73	17,806,885. 29	13,215,650	1,776,373. —	24,000. —	15,016,023. —
14	Banque du Commerce à Genève	10,685,361. 60	18,271,530. 15	860,861. 10	29,817,752. 85	21,717,600	4,146,615. 90	—	25,864,215. 90
19	Bank in Basel	9,625,015. —	21,342,988. 23	2,505,247. 26	33,473,250. 49	18,451,800	7,791,098. 86	—	26,242,898. 86
17	Banque de Genève	2,250,580. 30	12,261,703. 40	—	14,512,283. 70	4,501,050	1,204,287. 15	—	5,705,337. 15
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,964,455. 95	6,117,471. 53	12,717. 05	8,094,644. 53	3,878,850	652,060. 52	—	4,530,910. 52
Stand am 16. Februar 1895		+ 31,299,840. 05	68,306,730. 67	4,098,246. 14	103,704,816. 86	61,764,950	15,570,435. 43	24,000. —	77,359,385. 43
Etat au 16 février 1895		81,874,010. 05	67,946,917. 79	2,928,260. 44	102,749,188. 23	62,635,350	14,048,435. 79	24,000. —	76,707,835. 79
		— 574,170. —	+ 359,812. 88	+ 1,169,985. 70	+ 955,628. 58	— 870,400	+ 1,521,949. 64	—	+ 651,549. 64

+ Ohne Fr. 5,564. 53 Scheldemünzen und nicht tariferte fremde Münzen — + Sans fr. 5,564. 53 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

23. Februar 1895. — Offizieller Diskontsatz Schweizerischer Emissionsbanken: 2 1/2 %, gültig seit 19. Februar 1895.

23 février 1895. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 2 1/2 %, valable depuis le 19 février 1895.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Zone franche de la Haute-Savoie et pays de Gex.

Sous forme de suppléments à notre numéro de samedi dernier, nous avons publié le texte du nouvel arrêté du conseil fédéral, du 23 février, concernant les importations de la zone franche de la Haute-Savoie et du pays de Gex. Ces suppléments contenaient en outre deux annexes, soit le texte de la convention du 14 juin 1881 relative au régime douanier entre le canton de Genève et la zone franche de la Haute-Savoie, et un tableau général donnant l'ensemble du traitement douanier applicable, dès le 1^{er} mars, aux produits de ladite zone et du pays de Gex. Il ne sera peut-être pas sans intérêt pour un grand nombre de nos lecteurs de se rendre compte, par ce qui suit, en quoi le nouveau régime se distingue de la situation antérieure.

1^o Quant aux *allègements de tarif*, l'arrêté du conseil fédéral du 9 mai 1893 se borne à appliquer, pour la zone de la Haute-Savoie, le tarif d'usage pour 4000 hl. de vin et à admettre une quantité de bétail déterminée.

En outre, la convention du 14 juin 1881 entre la Suisse et la France, relative au régime douanier entre le canton de Genève et la zone franche de la Haute-Savoie, admettait en franchise les pierres à bâtir ordinaires, les tuiles et les briques, la chaux ordinaire et le gypse, le bois à brûler, plus 10,000 hl. de vin et diverses marchandises pour l'approvisionnement des marchés; en outre, elle accordait une notable réduction de droits pour les gros cuirs et les peaux tannées de veaux, de moutons et de chèvres et autorisait l'exportation, en franchise, du droit de sortie fédéral, de 600 peaux brutes (en poils) de boeufs ou de vaches et 6000 peaux brutes de veau, de moutons ou de chèvres.

D'après l'article 1^{er} du nouvel arrêté du conseil fédéral, le tarif d'usage ou tarif conventionnel suisse est appliqué au vin et au bétail sans en limiter les quantités; en outre, ce même traitement douanier a été étendu à tous les autres produits essentiels du sol et de l'agriculture de la zone, entre autres le beurre, le fromage, les oeufs et la viande fraîche, qui sont les articles les plus importants, que l'on taxait, jusqu'ici, d'après le tarif différentiel, à l'exception du petit trafic de marché.

Quant au pays de Gex, l'arrêté précité du conseil fédéral du 9 mai 1893 contenait:

- La franchise de droit pour les produits ayant le caractère d'approvisionnement de marché, comme dans le règlement conventionnel de 1882;
- L'application du tarif d'usage à des quantités déterminées de vin, de cidre, de bétail, de fromage à pâte molle, de peaux, de bois de construction et de bois d'œuvre, de pierres et de chaux, ainsi qu'à un certain nombre de produits industriels (travaux de charpenterie et de menuiserie, meubles, vannerie grossière, cuir pour semelles, ouvrages en fer, outils, vêtements et lingerie, tuiles et briques brutes et poterie ordinaire).

D'après le nouvel arrêté, article 2:

- les exemptions de tout droit d'entrée pour les produits ayant le caractère d'approvisionnement de marché sont confirmées;
- peuvent être importés en franchise 2000 hectolitres de vin blanc, des quantités indéterminées de quelques-uns des articles ci-dessus mentionnés et traités jusqu'ici suivant le tarif d'usage, savoir bois de construction et bois d'œuvre, pierres et chaux, vannerie grossière, tuiles et briques brutes; en outre, divers autres articles, tels que les céréales et le colza en gerbes, les lins et les chanvres, le bois à brûler, les balais de broutille, l'écorce à tan, le charbon de bois, le suif et les cornes;
- tous les autres articles d'exportation notables du pays de Gex, quelle que soit leur quantité, sont traités suivant le tarif d'usage. Sont donc soumis au tarif d'usage, lors de leur importation du pays de Gex, outre le fromage, divers articles, notamment le bétail, la viande de boucherie, fraîche, le vin (au delà des 2000 hl. francs de vin blanc), les fruits, le beurre (pour tout ce qui dépasse le trafic de marché), pierres susceptibles d'être polies, ainsi que différents produits de l'industrie (bois de construction et bois d'œuvre bruts, caisses de bois, pour emballage, menuiserie, meubles, tonneaux, gros cuirs, peaux tannées de veaux, de moutons ou de chèvres, ouvrages grossiers en fer, outils, lingerie de coton, bière, poterie ordinaire).

Les produits pour lesquels il n'existe pas de droits différentiels ne sont pas mentionnés dans le nouvel arrêté. Mais dans l'introduction aux articles y relatifs de l'arrêté, on fait remarquer, chaque fois, que tous ces produits, bien entendu, sont passibles des droits légaux ou admis en franchise. Cette remarque faite, on peut résumer les facilités de tarif accordées en disant que, d'après le nouvel arrêté, les produits réels d'exportation du pays de Gex ne seront plus soumis à aucun droit différentiel, et que ceux de la zone n'y seront soumis qu'en tant qu'il s'agit d'objets fabriqués proprement dits; pour les deux territoires, le nouvel arrêté établit à peu près le même régime que celui qui leur était appliqué alors qu'était en vigueur le traité de commerce avec la France, aussi bien quant à l'application du tarif d'usage que quant aux franchises douanières accordées.

2^o Dans le nouvel arrêté, comme on l'a déjà indiqué dans l'exposé précédent sur les diverses facilités de tarif, on supprime la *limitation quantitative* des importations, cela pour tous les articles, à l'exception du vin blanc provenant du pays de Gex, dont l'importation en franchise est fixée à 2000 hl.

Cela ne constitue pas une modification de principe de l'arrêté de 1893. En tant qu'il ne s'agissait pas de franchises douanières, on avait déjà l'intention de prendre en considération tous les besoins d'exportation des zones; les limites de quantité furent donc fixées exactement ou approximativement d'après la moyenne de l'importation des trois années précédentes, et ne devaient avoir que le caractère d'un moyen de contrôle.

3^o Le *contrôle de la provenance* s'est exercé jusqu'ici à l'aide des certificats de provenance combinés avec les bons de crédit provenant de notre administration des douanes sur la base des limites de quantité. Ce contrôle s'exercerait, à l'avenir, pour le vin, le bétail et le fromage à pâte dure, par le système des déclarations fondamentales mentionnées plus haut.

Il va sans dire que l'administration des douanes examinera avec beaucoup d'exactitude si les marchandises importées avec un extrait-permis délivré sur la base du système des déclarations fondamentales sont identiques avec celles désignées dans les pièces à l'appui.

Tout abus qui serait fait des facilités accordées aux zones par ce nouvel arrêté entraînera, outre les amendes et les peines légales, la confiscation des marchandises et l'exclusion du ou des délinquants des avantages établis par l'arrêté.

Le conseil fédéral se réserve aussi, selon les circonstances, de modifier celui-ci en tout ou en partie ou de l'abroger.

Zollfreie Zone von Hoch-Savoyen und Landschaft Gex.

Wir haben in Form eines besondern Supplementes zu unserer letzten Samstagsnummer den Wortlaut des neuen Bundesratsbeschlusses betreffend die Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex vom 23. Februar samt zwei ergänzenden Beilagen, enthaltend den Text der Uebereinkunft vom 14. Juni 1881 betreffend die Zollverhältnisse zwischen dem Kanton Genf und der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen, sowie eine allgemeine Uebersicht über die Zollbehandlung der Erzeugnisse genannter Zone und der Landschaft Gex, publiziert. Es mag für viele unserer Leser nicht ohne Interesse sein, den nachfolgenden Ausführungen noch zu entnehmen, in welcher Weise die durch den jüngsten Bundesratsbeschluss geschaffene Lage sich von der bisherigen Situation unterscheidet.

1) Was die Tarifierleichterungen betrifft, so beschränkte sich der Bundesratsbeschluss vom 9. Mai 1893 mit Bezug auf die Zone von Hoch-Savoyen auf die Anwendung des Gebrauchstarifs für 4000 hl Wein, sowie auf gewisse Quantitäten von Vieh. Ausserdem gewährte die Uebereinkunft von 1881 betreffend die genannte Zone Zollfreiheit für Bausteine, Ziegel und Backsteine, Kalk und Gips, Brennholz, Holzkohle, Gerberrinde und Lohkuchen, ferner Zollfreiheit für 10,000 hl Wein und für verschiedene Artikel des Marktverkehrs, nebst teilweisem Zollerlass für grobes Leder und gegerbte Kalbs-, Schaf- oder Ziegenfelle, sowie Befreiung vom Ausfuhrzoll für 600 rohe Ochsen- oder Kuhhäute und 6000 Kalbs-, Schaf- oder Ziegenfelle.

Nach dem neuen Beschlusse, Art. 1, wird der Gebrauchstarif auf die genannten Artikel Wein und Vieh ohne bestimmte Limitierung der Quantität angewendet; ausserdem wird diese Zollbehandlung auf alle übrigen wesentlichen Erzeugnisse des Bodens und der Landwirtschaft der Zone ausgedehnt; darunter sind namentlich Butter, Käse, Eier und frisch geschlachtetes Fleisch, welches bisher, mit Ausnahme des kleinen Marktverkehrs, nach dem Differentialtarif verzollt werden mussten, von Bedeutung.

Mit Bezug auf das Pays de Gex enthält der Bundesratsbeschluss von 1893: a. Zollfreiheit für den Marktverkehr, wie im alten Vertragsreglement von 1882. b. Anwendung des Gebrauchstarifs für bestimmte Quantitäten von Wein, Obstwein, Vieh, Weichkäse, Felle, Bau- und Nutzholz, Steine und Kalk, sowie für eine Anzahl von Industrieerzeugnissen (Zimmer- und Schreinerarbeiten, Möbel, grobe Korbflechterwaren, Sohlleder, Eisenwaren, Werkzeuge, Kleider und Wäsche, rohe Dachziegel, Backsteine und gemeine Töpferwaren).

Nach dem neuen Beschlusse, Art. 2, werden: a. die Zollbefreiungen für den Marktverkehr bestätigt; b. 2000 hl Weisswein zollfrei eingelassen, ebenso unbestimmte Quantitäten von einigen der oben genannten, bisher nach dem Gebrauchstarif behandelten Artikel, nämlich Bau- und Nutzholz, Steine und Kalk, grobe Korbflechterwaren, rohe Dachziegel und Backsteine; ausserdem verschiedene andere Artikel, wie namentlich Getreide und Reps in Garben, Flachs und Hanf, Brennholz, Besen aus Reisig, Gerberrinde, Holzkohlen, Talg und Hörner; c. die Verzollung aller übrigen nennenswerten Ausfuhrartikel des Pays de Gex in unbestimmter Quantität nach dem Gebrauchstarif gestattet. Dem Gebrauchstarif unterliegen also bei der Einfuhr aus dem Pays de Gex ausser Käse namentlich Vieh, frisch geschlachtetes Fleisch, Wein (über die zollfreien 2000 hl Weisswein hinaus), Obst, Butter (ausser dem zollfreien Marktverkehr), polierbare Steine, sowie eine Anzahl von Industrieerzeugnissen (abgebundenes Bau- und Nutzholz, Packkästen, Schreinerarbeiten, Möbel, Fässer, grobes Leder, sowie gegerbte Kalb-, Schaf- und Ziegenfelle, grobe Eisenwaren, Werkzeuge, baumwollene Leibwäsche, Bier, gemeine Töpferwaren).

Diejenigen Erzeugnisse, für welche überhaupt keine Differentialzölle bestehen, sind im neuen Beschlusse nicht aufgeführt. In der Einleitung zu den betreffenden Beschlussesartikeln wird jedoch jenen ausdrücklich darauf hingewiesen, dass, wie selbstverständlich, für alle diese Erzeugnisse die gesetzlichen Zölle oder Zollbefreiungen anzuwenden sind. Diese Bemerkung vorausgeschickt, kann die Tarifierleichterungen zusammenfassend, gesagt werden, dass nach dem neuen Beschlusse die wirklichen Exporterzeugnisse der Landschaft Gex gar keinen Differentialzöllen mehr unterliegen werden, diejenigen der Zone nur noch soweit es sich um eigentliche Fabrikate handelt; und für beide Gebiete wird durch den neuen Beschluss ungefähr das Regime hergestellt, welches für sie während der Gültigkeit des Handelsvertrages mit Frankreich bestand, sowohl hinsichtlich der Anwendung des Gebrauchstarifs, als auch mit Bezug auf die Zollfreiheiten, die damals in Anwendung waren.

2) Die *quantitative Begrenzung* der Einfuhren wird im neuen Beschlusse, wie in den vorstehenden Auseinandersetzungen zu den verschiedenen Tarifierleichterungen bereits angedeutet ist, für sämtliche Artikel, mit Ausnahme von Weisswein aus dem Pays de Gex, dessen zollfreie Einfuhr auf 2000 hl angesetzt ist, fallen gelassen.

Es liegt indessen hierin keine prinzipielle Abweichung von dem Beschlusse von 1893. Soweit es sich nicht um Zollbefreiungen handelte, bestand schon damals die Absicht, das gesamte Exportbedürfnis der Zonen zu berücksichtigen; die Quantitätsgrenzen wurden deshalb ganz oder annähernd nach dem Einfuhrdurchschnitt der drei vorangegangenen Jahre festgesetzt und sollten lediglich den Charakter eines Kontrollmittels haben.

3) Die *Kontrolle des Ursprungs* wurde bisher insgesamt durch Ursprungszeugnisse in Verbindung mit den von unserer Zollverwaltung auf Grund der Quantitätslimiten ausgegebenen Bons de crédit ausgetübt.

Diese Kontrolle wird künftighin durch das System der déclarations fondamentales ausgetübt.

Selbstverständlich wird die Zollverwaltung genau prüfen, ob diejenigen Waren, welche mit den auf Grund der déclarations fondamentales ausgestellten Gutscheinen (extrait-permis) eingeführt werden, mit den in den Ausweisen bezeichneten Waren identisch sind.

Jeder Missbrauch der durch den gegenwärtigen Beschluss den Zonen eingeräumten Erleichterungen zieht ausser den gesetzlichen Bussen und Strafen die Konfiskation der Waren und den Ausschluss des oder der Schuldigen von den Vorteilen dieses Beschlusses nach. Auch behält sich der Bundesrat vor, je nach den gemachten Erfahrungen den Beschluss jederzeit ganz oder teilweise abzuändern oder aufzuheben.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	14 février.	21 février.		14 février.	21 février.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse millions	129,899,439	129,826,444	Circulat. de billets	455,517,010	446,511,770
Portefeuille	366,751,499	360,652,084	Comptes courants	69,166,491	71,554,095

Télégrammes.

23 février. Le cable Cadix-Ténériffe est interrompu. Les courriers de Cadix pour Ténériffe partent les 3, 18 et 30 de chaque mois.

Inserionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Generalversammlung
der

Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der Verwaltungsrat der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäss Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 16. März 1895, morgens 11¼ Uhr, in das Casino in Winterthur** einzuladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung für das Jahr 1894.
- 2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.
- 5) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden vier Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereau begleiteten Aktien oder legalisiertem Ausweis über deren Besitz vom 11. bis 14. März, mittags, bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 14. März 1895, Abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen.

Rechenschaftsberichte können vom 4. März an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, den Herren von Speyr & Cie in Basel, den Herren Mandry, Dorn & Cie in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 2. März bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. (OF 3628)

Winterthur, den 23. Februar 1895.

Namens des Verwaltungsrates der Bank in Winterthur,

Der Präsident:

Der Direktor:

(111⁵)

Geilinger.

Schulthess.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.

Der am 1. März künftighin verfallende Semestercoupon unseres Obligations-Anleihe von Fr. 600,000. — wird spesenfrei eingelöst:

Bei der Spar- & Leihkasse in Bern;

» » Berner Handelsbank in Bern;

» den Herren Paul Bloesch & Cie in Biel;

» » Rud. Kaufmann & Cie in Basel;

beim Zürcher Bankverein in Zürich. (B 6980)

Bern, im Februar 1895.

(113)

Die Verwaltung.

Hypothekar- & Leihkasse Lenzburg.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für 1894 auf 6 1/2 % festgesetzt. Die betreffenden Coupons werden von heute an bei der Kasse eingelöst.

Lenzburg, den 25. Februar 1895.

(110)

Hauser, Verwalter.

S'assurer aux Compagnies nationales, c'est contribuer à la prospérité du pays.

LA GENEVOISE (578¹⁵)

Compagnie d'assurances sur la vie.
Genève (10, Rue de Hollande).

Fondée en 1872. — Garanties: fr. 16,000,000.

Assurances pour la vie entière, primes viagères ou temporaires.
Assurances mixtes, le capital payable à une époque fixée ou de suite au décès de l'assuré s'il survient avant.

Assurances à terme fixe, pour dotations d'enfants.
Assurances d'un capital au décès avec rente de 10 % à partir d'un âge déterminé.

Assurance contre les accidents en échange de la participation aux bénéfices.

RENTES VIAGÈRES.

Age	Versement pour 100 fr. de rente	Taux %
60	1109.70	9.01
65	924.60	10.82
70	777.40	12.86
75	686.65	14.56

Tarifs avantageux. Conditions libérales. Agents dans toute la Suisse.

Zürcher Bankverein.

Volleinbezahltes Aktienkapital 10 Millionen Fr.

Wir nehmen Gelder an

gegen Obligationen:

à 4 % auf 4—6 Jahre fest zu 102 %,

à 3 1/4 % auf 4—6 Jahre fest zu 100 1/2 %,

à 3,6 % auf 4—6 Jahre fest zu pari,

gegen Einlagehefte in Beträgen bis zu Fr. 2000 à 3 1/2 %.

Die Obligationen-Titel lauten auf den Namen oder Inhaber und sind mit halbjährlichen Coupons versehen. (O 3467 F)

Zürich, den 11. Februar 1895.

(61²)

Die Direktion.

Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 16. März 1895, nachmittags 2 Uhr,
im **Hôtel zum Freienhof in Thun.**

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1894.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Genehmigung des Ankaufs einer weitem Quelle.
- 4) Beschlussfassung über Amortisierung des Obligationen-Anleihe.
- 5) Unvorhergesehenes.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Bilanz pro 1894, sowie die Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit Freitag den 15. März 1895 beim Sekretär des Verwaltungsrates, Notar **Segeßmann in Thun** erhoben werden.

Die Stimmkarten berechtigen während der Betriebszeit 1895 zur einmaligen freien Fahrt Beatenbuch-Beatenberg und retour.

Bern, den 23. Februar 1895.

(109)

Der Verwaltungsrat.

Etude et bureau de poursuites

de **PAUL ROBERT**, agent de droit,

Chaux-de-Fonds, 27, Rue Leopold Robert.

Contentieux, recouvrements amiables et juridiques, représentation dans les faillites, concordats et bénéfices d'inventaire, gérances, etc., etc. (675⁰)
Renseignements commerciaux, sur Chaux-de-Fonds, 40 cts.

Prix très modérés. — Emolument maximum pour tout recouvrement infructueux, sur Chaux-de-Fonds, fr. 2.

Références: Les principales maisons de banque de la Chaux-de-Fonds.

Basler Handelsbank in Basel.

Einbezahltes Aktienkapital: Zehn Millionen Franken.

Wir empfehlen uns für:

Eröffnung von Konto-Korrent- und Accept-Krediten,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Vorschüsse auf courante Wertpapiere gegen Wechsel-Obbligo à 3 bis 6 Monate franco Provision,
Diskontierung und Inkasso von Wechseln,
Inkasso von Coupons,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande.

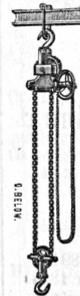
Alles unter Zusicherung gewissenhafter und billiger Ausführung.

(694¹⁵)

Die Direktion.

ENCRE D'AARAU. (676¹⁵)

Encre noire fixe, à copier, Aleppo, Alizarin, violette, etc., très estimées, et remplaçant avantageusement les marques étrangères. Nous recommandons nos encres, qui se vendent dans toutes les bonnes papeteries.
Echantillons à disposition. **Schmuziger & Cie, Aarau.**



Schrauben-Flaschenzüge

(in sog. Lüders Bauart)

mit „Maxim“-Bremskupplung

(D. R.-P. Nr. 75,977)

Gussstahl-Zahnrad-Schnell-Flaschenzüge „Victoria“

(D. R.-P. Nr. 77,224)

Schnell-Flaschenzüge „Reform“

für kleine Lasten.

Laufwinden und Laufkatzen

mit oder ohne Hebezeug.

Depot und Alleinverkauf für die Schweiz bei

Alfred Winterhalter,

Z. „Meerpfad“ **St. Gallen** Schmiedgasse 26.

Ebendasselbst vorrätig: Differential-Flaschenzüge „Weston“. (4)

Packleinen offeriert **Gust. Metzger, Basel**, Schweizer
Depositär der Firma **David Air & Cie, Dundee.**
(Toiles d'emballage) (709⁵) Gef. Anfrage erbeten. — Billigste directe Preise.

Bedeutende Preismässigung.
Volkswirtschafts-Lexikon der Schweiz

(Urproduktion, Handel, Industrie, Verkehr etc.)
herausg. u. redigiert v. A. Furrer, unter Mitwirkung von Fachkundigen in u. ausser der Bundesverwaltung.
8 Bände (156 Bog. gr. 8^o) statt Fr. 62. — brosch. in 3 soliden Ganzleinandbänden zu Fr. 25. —
in fein. Halblederb. statt Fr. 70. — Fr. 39. — Verlag von Schmid, Francke & Co. in Bern.

PIECES A MUSIQUE, Genève.
B.-A. Brémoud, fabri exportateur. Airs de tous les pays. Prix modérés.
Pl. des Alpes, maison de la Lyre d'or. Goods shipped to all countries. (666¹⁵)

Aktiengesellschaft Grand Hôtel Bellevue au Lac in Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Wir beehren uns hiermit; die Herren Aktionäre zur VIII. ordentlichen Generalversammlung auf **Freitag, den 8. März 1895, vormittags 10 Uhr**, im Lokale der Gesellschaft in **Zürich** einzuladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes über das Jahr 1894.
- 2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Rechnung vom 31. Dezember 1894 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahres-Ergebnisses pro 1894.
- 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten.

Jahresberichte und Stimmkarten für die Generalversammlung können vom 1. März 1895 an gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern im Bureau des Herrn **Pestalozzi-Stockar**, Bahnhofstrasse Nr. 20, **Zürich**, bezogen werden. (OF 3609)

Zürich, 21. Februar 1895.

Namens des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft
Grand Hôtel Bellevue au Lac,

Der Präsident:

O. Pestalozzi-Stockar.

(101)

Fabrique de Chaux et Ciment Beckenried (Société anonyme par actions) à Beckenried et Zurich.

Nous avons l'honneur d'inviter Messieurs les actionnaires conformément aux statuts à

l'assemblée générale ordinaire

pour **mercredi, le 20 mars 1895, à 11 heures du matin**, dans les bureaux de Mr **Michel Diemer-Heilmann** (sous les arcades) à **Mulhouse** (Alsace).

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1894.
- 2^o Rapport du contrôleur des comptes.
- 3^o Approbation des comptes.
- 4^o Affectation des bénéfices.
- 5^o Nomination du commissaire-vérificateur pour l'année 1895.

Tous les actionnaires de la société font partie de l'assemblée générale, à la condition que leurs titres soient déposés avant le 18 mars, soit:

- à **Zürich**, à la caisse de la succursale de la société,
- » à la caisse de la Banque cantonale de Zurich,
- » **Mulhouse**, à la caisse du Comptoir d'escompte de Mulhouse,
- » chez M. **Michel Diemer-Heilmann**.

Le rapport du contrôleur des comptes et le bilan de la société sont à la disposition des actionnaires du 5 au 19 mars et. aux bureaux de la direction de la société à **Zürich**. (H 856 Z)

Beckenried et Zürich, le 25 février 1895.

(108)

Le conseil d'administration.

Basler Depositen-Bank.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Basler Depositen-Bank werden hiermit zur **dreizehnten ordentlichen Generalversammlung** eingeladen, welche

Dienstag, den 12. März 1895, nachmittags 3 Uhr,

im Bankgebäude, Aeschenvorstadt Nr. 5, stattfinden wird.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes nebst Rechnung und Bilanz pro 1894.
- 2) Bericht der Herren Revisoren über die Rechnung für das Jahr 1894.
- 3) Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresnutzens pro 1894.
- 4) Ernennung von je zwei Revisoren und Suppleanten zur Prüfung der Rechnung für das Jahr 1895.

Die Zutrittskarten zu der Versammlung werden gegen Anmeldung der Aktientitel vom 2. bis 7. März an unserer Kassa verabfolgt.

Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung durch einen andern Aktionär vertreten lassen wollen, haben die auf der Rückseite der Zutrittskarte befindliche Vollmacht auszufüllen. (H 604 Q)

Die Rechnung und Bilanz nebst Bericht der Herren Revisoren können von den Tit. Aktionären vom 4. März hinweg an unserer Kassa eingesehen werden.

Basel, den 20. Februar 1895.

(87²)

Der Verwaltungsrat der Basler Depositen-Bank.

Spar- & Leihkasse in Bern.

Der Dividenden-Coupon Nr. 1 pro 1894 ab unsern Aktien:

von Fr. 100. — wird mit Fr. 6. —;
» 500. — » » 30. —,

von heute hinweg an unserer Kasse eingelöst. (B 6979)

Bern, den 25. Februar 1895.

(112)

Die Verwaltung.

Mechanische Seidenstoffweberei Bern.

Gemäss § 6 der Statuten werden die Tit. Aktionäre zur

22. ordentlichen Generalversammlung

auf

Freitag, den 15. März d. J., vormittags 10³/₄ Uhr,
nach **Bern** in den Gasthof zum Falken

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das Betriebsjahr 1894.
 - 2) Abnahme der Jahresrechnung auf Grund des schriftlichen Berichtes der Herren Revisoren.
 - 3) Wahl eines Rechnungsrevisors für 1895 und 1896.
- Die Stimmkarten, welche zur Teilnahme an den Verhandlungen berechtigten, können gegen Vorweisung der Aktien vom 5. März an bezogen werden: (H 801 Y)

in **Bern** bei den Herren **Marcuard & Cie,**
» **Basel** » » » **Dreyfus Söhne & Cie,** und
» **Zürich** » » » **E. Seeburger & Cie,**

an welchen Stellen die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht eingesehen und ein Abdruck der ersteren erhoben werden kann.

Bern, den 23. Februar 1895.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

G. Marcuard-von Gonzenbach.

(107²)

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweiz. Kreditanstalt werden zu der **38. ordentlichen Generalversammlung**, welche (M 5977 Z)

Donnerstag, den 14. März 1895, vormittags 10 Uhr,
im **kleinen Saale der Tonhalle in Zürich**

stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1894.
- 2) Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1894.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahre 1894 erzielten Reingewinnes.
- 4) Erneuerungs-, bezw. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
- 5) Ersatzwahl in die Revisionskommission.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 6. März an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale der Anstalt aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von **Mittwoch, den 6. März bis Dienstag, den 12. März, abends**, im Wertschriftenbureau der Schweiz. Kreditanstalt bezogen werden. **Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.**

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Jahr 1894, sowie des Berichtes der Revisionskommission verabfolgt werden.

Zürich, den 9. Februar 1895.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Abegg-Arter.

Der Direktor:

Spühler.

(68¹)

Immobilien-Gesellschaft Zürich.

Die Generalversammlung vom 25. Februar a. c. hat die Dividende pro 1894 auf 5 % festgesetzt. Dieselbe kann im Bureau der Gesellschaft, Alpenstrasse Nr. 7, vom **28. Februar** an bezogen werden gegen Abgabe des bezüglichen Coupons der Aktien Nr. 1001—1600 und gegen Vorweisung der Aktien Nr. 1—1000.

Für letztere wird gleichzeitig ein neuer Couponsbogen verabreicht und dessen Abgabe, sowie die Auszahlung der Dividende pro 1894 auf den vorgewiesenen Titeln abgestempelt. (O 3641 F)

Zürich, 26. Februar 1895.

(114²)

Die Direktion.

Schulden- und Bürgschaftsruf.

Thomann, Jakob, a. Ammann, von **Wohlenschwyl**; kürzlich verstorben. Eingabefrist bei der **Gemeindekanzlei Wohlenschwyl** bis und mit **Samstag, den 6. April 1895.**

Baden, den 19. Februar 1895.

Namens des Bezirksgerichts,

Der Vizegerichtspräsident:

Der Gerichtsschreiber:

(98¹)

Fr. X. Widmer.

Dr. E. Meyer.

Soeben erschien im Verlag des **Internationalen Offertenblattes** für die **Textil-Industrie** in Zürich-Enge:

Export-Adressbuch der Schweiz,

enthaltend die ausführlichen Adressen sämtlicher schweizerischen Exportfirmen unter Angabe der bezgl. Exportartikel, sowie der in der Schweiz ansässigen Agentur-, Kommissions- und Speditionsgeschäfte, der Banken, Hôtels, Erziehungsanstalten etc. etc. Ausführliche Firmen- und Bezugsquellen-Register, Angaben über Handelsverhältnisse der Schweiz, über die Patenttaxen der Handlungsreisenden, Zölle, Verzeichnis der Exporteure und Importeure des Auslandes, über Schwindelfirmen u. v. a. m. machen das Adressbuch zu einem unentbehrlichen Hilfsbuch zur Aufsuchung von Bezugsquellen in der Schweiz. Preis **Fr. 7. 50** broschiert oder **Fr. 9. —** elegant gebunden. (97¹)